

Karl war zu schüchtern, abzulehnen, und schloß sich schweren Herzens, mit dem mächtigen Evangelium bewaffnet, in die Pfarrkirche. Daß die ganze Hausgenossenschaft versprach, ihm morgen in die Kirche zu kommen, trug keineswegs zu seiner Ermunterung bei.

Dem freundlichen alten Herrn, dem Decan, schützte er sein bängliches Herz aus und erhielt guten Trost. „Ich sage nicht, daß Ihr jungen Leute es zu ernst nehmt, im Gegentheil, wenn Ihr's ernst genug nehmet und mehr an den Herrn denkt, dessen Wort Ihr verkünden sollt, als an die Leute, denen Ihr's mitzuteilen habt, so werden viele unnötigen Aengsten wegsallen. Wir Alten haben auch unsere Klippe, so gut und mehr als Ihr Jungen. Wir haben uns dagegen zu wehren, daß es nicht zum Handwerk werde, wenn wir so Jahr um Jahr dasselbe Wort derselben Gemeinde zu verkünden haben. Doch habe ich von einem alten, ehrwürdigen Geistlichen ein gutes Recept gelesen. Als man den fragte, wie es möglich sey, daß er in so langen Jahren jede Predigt noch mit demselben Feuer und Ernst ablege, als verkünde er das Wort zum Erstenmal, da sagte er: Ich muß mir bei jedem Gottesdienst denken, es sey heute eine Seele zugegen, die den letzten Kirchgang feiere, und in meines Wortes Kraft suche es, nächst Gott, diese Seele noch zu retten.“

Diese Worte bewegten Karl wunderbar. Sein Evangelium: „die Arbeiter im Weinberge,“ sah er nun erst mit ganz andern Augen an, und als er am Sonntag die Kanzel betrat, da dachte er nicht an die ihm ungewohnte zahlreiche Gemeinde, nicht an die schlauen, halbkläuelnden Wiener, mit denen die Gutsbesizersfamilie einen Stuhl gegenüber der Kanzel bezog; er dachte nur an die Eine Seele, die er vielleicht noch zu retten habe für ein ruhiges Sterbestündlein, für ein seliges Erwachen, und in seinen Worten war eine Kraft und ein Feuer, wie es gar nicht in seiner ruhigen, schüchternen Natur zu liegen schien.

Etwas erschöpft führte er in das Haus des Decans zurück, wohin sein Lob schon vorausgetragen war. Ueber Tisch kam Jemand sehr verwundert herein: „Der Commerzienrath läßt fragen, wer heute der junge Prediger gewesen sei, und läßt ihn bitten nach Tisch zu ihm zu kommen.“ — „Der Commerzienrath?“ fragte der Decan erstaunt, „geht denn der in die Kirche?“ — „Erst seit ein paar Wochen, seit dem schnellen Tod seiner Frau, der Katharine; es scheint, er fürchtet sich, seit er allein ist.“ Karl versprach zu kommen. Nun erst erinnerte er sich wieder des Herrn Dufels von dem er

seit jenem Confirmationsthaler nichts mehr vernommen hatte, als die wiederholte, ziemlich klare Andeutung, daß er viel zu alt und tuberkulös sey, um noch Besuche irgend einer Art annehmen zu können. Ohne sich jedoch über diese nähere Beziehung zu äußern, begab er sich nach Tisch zu dem alten Herrn.

Eines der stillen Wunder, wie sie wohl täglich, wenn auch tausendmal unbemerkt und unbeachtet sich ereignen, war hier vorgegangen. In diese alte verkühderte Seele war ein Licht aus einer höhern Welt gefallen, eine Ahnung war ihm aufgegangen, daß es ein anderes Ziel gebe, als seinen mühselig eriparten Wammien mühselig zu hüten; in diesem Lichtstrahl sah er aber auch sein vergangenes Leben als ein verlorenes hinter sich liegen und griff ängstlich nach einer Hand, die ihm in diesem Dunkeln einen sicheren Weg zeige. „Ich war ein müßiger Arbeiter,“ sprach er mit zitternder Stimme zu dem eintretenden Karl, den er nicht kannte, „und ich fürchte, bei mir wird bald die zwölfte Stunde schlagen; sagen Sie mir, ob es nicht zu spät ist.“

Da stand der Jüngling, der kaum selbst das Leben kannte und noch so wenige seiner Versuchungen bestanden hatte, vor dem Greis am Grabesrande und sollte vor ihm stehen als ein Prediger der Buße, als ein Verkündiger der ewigen Erbarmung. Nicht mit Einemal kam die schwerste, die höchste und gewaltigste Bedeutung seines zukünftigen Amtes über ihn. Aber Vertrauen macht stark, und wie zuvor auf der Kanzel, so ward ihm auch jetzt gegeben, zu reden in der Kraft des Wortes, das ihm vertraut war, im Sinne dessen, der das zerstreute Meer nicht zerbricht und das glimmende Licht nicht ausleuchtet, um dem verzagenden Herzen einen Stab zu bieten für seine letzten Tage.

[Schluß folgt.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 26. November 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Eshl.	14	30	—	—	—	—
Dinkel	7	25	7	12	6	57
Haber	8	12	7	21	6	42
Gerste pr. Eri.	1	16	1	12	1	8
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	36	1	28	1	24
Erbsen	2	—	1	44	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Weiskorn	1	36	1	28	1	20
Akerbohnen	1	40	1	36	1	28
Wicken	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. W. v. r.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 96.

Freitag den 5. December

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorladung in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachhermaten Cant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abänderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recces, in dem einen, wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Beiseid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachw. ist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der ämtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Beiseids.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	1. Decbr. 1857.	Hegenlohe.	Nachlassmasse des wld. alt Georg Decs, Bauern in Hegenlohe.	Winnenden den 13. Januar Morg. 9 Uhr.	Nächste Gerichts-sitzung.	unt.

1854 schon vergamiet. Die Masse geht jedenfalls in IV. Classe aus.

Schorndorf. (Diebstahls-Anzeige.)

Am gestrigen Jahrmarte hier wurde ein auf den Tisch eines Krämers gelegter lederner Geldbeutel mit 51 fl. 20 kr. im Gedränge entwendet. Das Geld besteht in 1 Fünffrankenthaler, Halbguldenstücken, Sechsbäcknern, Dreibäcknern und Sechsern. An den Geldbeutel von weißem Leder ist ein messingener Petschierstock mit den Buchstaben J S. gebunden. Dieser Diebstahl wird zu dem bekannten Zwecke mit dem Bemerkten veröffent-

licht, daß der Beschädigte auf die Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 5 fl. ausgesetzt hat.

Den 25. November 1857.

Königl. Oberamts-Gericht.
G. A. Seeger.

Schorndorf. Gemeinderaths-Wahl.

Unter Einweisung auf die Bekanntmachung vom 21. v. Mts. (Intelligenzblatt Nr. 92) wird der Einwohnerschaft die am nächsten

Montag den 7. d. Mts.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr stattfindende Wahl von 4 Mitgliedern des Gemeinderaths zu dem bekannten Zwecke in Erinnerung gebracht.
Den 5. Decbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Die Publication der Armenkastenpfleg-Rechnung pro 1. Juli 1856-57 findet nächsten Mittwoch den 9. dies Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.
Den 3. Decbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)
Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.
Johann Georg Leyer, Sattler.
Christiana Dorothea Nichele, ledig.
Georg Leonhard Raible, Weing. Witwe.
Christiana Hartmann, ledig von Doppelsbohm.
Präzeptor Palm's Ehegattin.
Georg Stängle, Bäckers Witwe.
Haubersbrunn.
Joh. Christoph Heilmann, Müller.
Ober-Urbach.
Thomas Haag, Tagelöhner.
Unter-Urbach.
Anna Maria Rosenhäuser, ledig.
Wilhelm Schwarz, Schneider.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Den 3. Decbr. 1857.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch, 9 Decbr. Mittags 1 Uhr werden auf dem Rathhause mehrere hundert Ellen schön gebleichte flächene und hänsene Leinwand verkauft.

Der Armen-Verein.

Schorndorf.

Ich bitte diejenigen meiner Mitbürger, welche bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl auf mich zu stimmen gesonnen seyn sollten, ihre Stimmen auf einen Andern übertragen zu wollen, indem es mir meine Verhältnisse nicht erlauben eine etwaige Neuwahl anzunehmen.

Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.

WEIHNACHTS-GESCHENKE.

Mein Gold- und Silberwaaren-Lager habe ich bestens vervollkommenet, so daß es in jedem Artikel reichliche Auswahl bietet; besonders bemerke ich, daß silberne Kaffee-Löffel vorräthig sind das 1/2 Duzend von fl. 6. an je um fl. 1. steigend bis fl. 15.; ebenso Eßlöffel das Stück von fl. 2. 48 kr. an je um 12 kr. steigend bis fl. 5. 24 kr. Alle Waaren sind solid gearbeitet und billigt berechnet.

Friedrich Simon.

An Bienenfremde.

Schorndorf. Der im Bezirk Waiblingen bestehende Leseverein von Schriften über die Bienenzucht will auch die Bienenfremde des hiesigen Bezirks hieran theilnehmen lassen. Solche die hievon Gebrauch machen wollen, ersuche ich mir den jährlichen Beitrag von fl. 1. einzuschicken.

Postverwalter Aldinger.

Schorndorf.

Gutta-Percha-Sprengerles-Mödel in großer Auswahl, namentlich auch bibliische Stücke, sind von 6 kr. an bis zu 2 fl. zu haben bei

Fr. Ries, Uhrmacher.

Schorndorf.

Württembergische Feuer-Vers.-Gesellschaft.

Nach dem gestern hier stattgehabten Brande dürfte sich wohl Mancher an die Versicherung seiner Mobilien gemahnt fühlen; ich empfehle daher die in jeder Beziehung als solid anerkannte vaterländische Anstalt mit der Bemerkung, daß Statuten, Antragsbogen und jedwede Auskunft mit Vergnügen unentgeltlich bei mir zu haben sind.

Kfm. Chr. Weil.

Schorndorf.

Ausverkauf

von feinen und ordinären Puppenköpfen und feinen ledernen Körpern. Die Preise sind unter dem Ankauf so gestellt, um jeden Abnehmer zu befriedigen.

Den 4. Decbr. 1857.

Johannes Kraiß
in der neuen Straße.

Schorndorf.

Aus Pflegschaften hat auszuleihen zweimal 150 fl.

Chr. Weil.

Schorndorf.

125 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung sind zu haben bei

Bock, Gemeinderath.

Schorndorf.

Bei der Wagnerzunft sind 100 fl. zum Ausleihen parat.

fl. 300. Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit bei

Kaufmann Bühl
in Beutelsbach.

Das Haus und Garten der Wundarzt Haidt Wittwe in Oberurbach ist um 900 fl. angekauft und kommt am Montag den 14. Decbr. auf dem Rathhaus daselbst in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ober-Urbach.

Ich bin Willens mein Geschäft aufzugeben und biete deswegen meinen vollständigen

Schmied-Handwerkszeug zum Verkauf aus. Liebhaber können ihn täglich besichtigen.

Schmiedmeister L u. h.

Haubersbrunn.

Bei dem Unterzeichneten sind 110 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zu haben. Den 2. Decbr. 1857.

Gem.-Pfleger Wieler.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Gutprädisirte Frauenspersonen finden bleibende Arbeit in der

Kunstwollenfabrik zu Cannstatt.

Liegenschafts-Verkäufe.

Georg Föhl von Niedelsbach, Pfleger der Föhl'schen Kinder, verkauft auf dem Rathhaus zu Schorndorf Montag den 7. Dezember Nachmittags 2 Uhr folgende Liegenschaft im öffentl. Aufstreich:

2 B. 26 1/4 R. Acker in der oberen Straße,
2 1/2 B. 11 1/2 R. Baumgut im Nischenbach,
2 B. 20 R. Wiesen bei der Mllache.

Stadttacifer Dehlinger hat aus Auftrag 4 R. Land in den weiten Gärten neben Gerber Ziegler zu verkaufen.

Unterzeichnete bietet ihren Antheil Haus in der Vorstadt aus freier Hand zum Verkauf aus. Liebhaber können täglich einen billigen Kauf mit ihr abschließen.
Dorothea Föll.

Jakob Fögler, Webers Wittwe hat 1 1/2 B. Acker im Bühl aus freier Hand zu verkaufen.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Wilh. Obermüller. Brügel. Häfer.

Professor Reuschle's Illustrierte Geographie für Schule & Haus.

Mit einem Atlas von 50 Karten und mehreren hundert Abbildungen ist das erste in Deutschland erscheinende Werk, welches, vermittelt galvanotypischer Hilfsmittel, den ganzen Organismus des geographischen Unterrichts in seiner Verbindung eines Anlasses mit einem durch bildliche Darstellungen reich illustrierten geographischen Text (aus der Feder eines, durch seine verbreiteten geographischen Lehrbücher rühmlichst bekannten Autors und Jugendlehrers) klar und übersichtlich auf den Raum eines Bandes zusammenfaßt.

Die Form des Werkes — durch Morse's „School-Geographie, illustrated with geographical Maps“ angeregt, welche in Nordamerika und England sich eines außerordentlichen Erfolges erfreut — wird in ihrer überaus zweckmäßigen, den geographischen Unterricht wesentlich erleichternden und ihm höheren Reiz gewährenden Vereinigung von Karten, Text und bildlichen Darstellungen (bestehend in allgemein interessanten Natur- und Städte-Ansichten, Monumenten, historischen Darstellungen, Standbildern berühmter Männer etc., welche, als geographisches Bilderwerk, namentlich anziehend für die Jugend sind) eine gleich günstige Aufnahme in Deutschland finden!

Das Werk empfiehlt sich sowohl zum Gebrauch als Lehr- und Unterrichtsbuch für die verschiedenen Altersklassen der männlichen und weiblichen Jugend, wie für den Selbstunterricht und als Nachschlagebuch zum Hausgebrauch; in letzter Eigenschaft wird es sich jedem Besitzer ungleich ausgiebiger und unterrichtender erweisen, als bloße Atlanten und Geographien. — Durch den, ungeachtet der festspieligen und reichen Ausstattung, von uns festgesetzten geringen Preis von nur 2 1/2 Rthlr. oder 3 fl. 48 kr. (was jeder gewöhnliche gute Atlas kostet) erleichtern wir die allgemeinste Anschaffung.

Eltern und Erzieher, denen es am Herzen liegt, der Jugend lehrreiche und anziehende Bücher als Festgeschenke in die Hände zu geben, empfehlen wir das vorliegende Werk, als für diesen Zweck ganz besonders geeignet, aufs Angelegentlichste.

Die Verlags-Handlung.

Bestellungen hierauf nimmt entgegen

die C. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf, 24. Novbr. Ueber die diesjährigen erfreulichen Herbstergebnisse unseres Bezirks bin ich in der Lage Ihnen folgende verlässliche Mittheilungen zu machen: —

Schnaith: tragbares Weinbaufeld 500 Morgen, Erzeugniß 3,500 Eimer, verkauft 3,018 Eimer, mit einem Erlöse von 135,000 fl., eingekellert 282 Eimer neben ca. 200 Eimer Druckwein, Preise von 38 fl. bis 51 fl., Gewicht 80—92 Grad, Gesamtwertb des erzeugten Weins 152,000 fl.

Geradketten: tragbares Feld 308 Morgen, Erzeugniß 2230 Eimer, verkauft 1642 Eimer, eingekellert 588 Eimer, Mittelpreis 40 fl. 30 fr., Gesamtwertb 90,315 fl.

Brunbach: tragbares Feld 250 Mrgn., Erzeugniß 2001 Eimer, verkauft 1001 Eimer, eingekellert 1000 Eimer, Preise 37—53 fl., Mittelpreis 41 fl., Gewicht 78—92 Grad, Gesamt-Wertb 91,000 fl.

Beutelsbach: tragbares Feld 300 Mrgn., Erzeugniß 1612 Eimer, verkauft 1551 Eimer, eingekellert 61 Eimer, 80 bis 92 Grad, Preis 40 — 52 fl., Mittelpreis 43 fl. 33 fr., Gesamtwertb 72,600 fl.

Oberurbach: tragbares Feld 275 M., Erzeugniß 1510 Eimer, Gewicht von 76—80 Grad, Mittelpreis 33 fl., Erlös 49,830 fl., eingekellert 565 Eimer, Gesamtwertb 67,475 fl.

Winterbach: tragbares Feld 300 Morgen, Erzeugniß 1,130 Eimer, Gewicht 75—90 Grad, Preise 30—40 fl., Erlös 27,895 fl., eingekellert 233 Eimer Gesamtwertb 41,215 fl.

Schorndorf: tragbares Feld 286 Morgen, Erzeugniß 1,104 Eimer, Gewicht 70 — 90 Grad, Preise 33—50 fl., Durchschnittspreis 38 fl., Erlös 21,909 fl., eingekellert 527 Eimer, Gesamtwertb 41,054 fl.

Debsack: tragbares Feld 115 Morgen, Erzeugniß 691 Eimer, Gewicht 78 — 94 Grad, Mittelpreis 40 fl., Erlös 21,330 fl., eingekellert 144 E., Gesamtwertb 26,800 fl.

Schorndorf: tragbares Feld 100 Morgen, Erzeugniß 464 Eimer, Gewicht 75—80 Grad, Preise 34—42 fl., Erlös 16,704 fl., eingekellert 127 E., Gesamtwertb 20,720 fl.

Haubersbrunn: tragbares Feld 135 Morgen, Erzeugniß 420 Eimer, Gewicht 75 — 80 Grad,

Durchschnittspreis 33 fl., Erlös 10,757 fl., eingekellert 91 Eimer, Gesamtwertb 13,860 fl.

Unterurbach: tragbares Feld 100 Mrgn., Erzeugniß 459 Eim., Gewicht 75—85 Grad, Durchschnittspreis 32 fl., Erlös 12,045 fl., eingekellert 82 Eimer, Gesamtwertb 14,751 fl.

Aspergle, Neffinsberg und Archwinkel: tragbares Feld 108 Morgen, Erzeugniß 386 E., Gewicht 75 — 86 Grad, Durchschnittspreis 30 fl., Erlös 11,833 fl., eingekellert 40 Eimer, Gesamtwertb 13,033 fl.

Nichelberg: tragbares Feld 80 Morgen, Erzeugniß 588 Eimer, Gewicht 78—84 Grad, Preis 30 bis 34 fl., Erlös 16576 fl., eingekellert 70 E., Gesamtwertb 18,816 fl.

Steinberg: tragbares Feld 45 M., Erzeugniß 200 Eimer, Gewicht 75 Grad, Durchschnittspreis 32 fl., Erlös 5760 fl., eingekellert 20 Eimer, Gesamtwertb 6,400 fl.

Bühlbrunn: tragbares Feld 50 Morgen, Erzeugniß 244 E., Gewicht 75 — 80 Grad, Durchschnittspreis 31 fl., Erlös 6,882 fl., eingekellert 22 Eimer, Gesamtwertb 7,564 fl.

Miedelsbach: tragbares Feld 68 Morgen, Erzeugniß 291 E., Gewicht 75 — 88 Grad, Durchschnittspreis 32 fl., Erlös 6,560 fl., eingekellert 86 Eimer, Gesamtwertb 9,312 fl.

Rohrbrenn: tragbares Feld 48 M., Erzeugniß 290 Eimer, Gewicht 80 — 86 Grad, Durchschnittspreis 33 fl., Erlös 6,501 fl., eingekellert 83 Eimer, Gesamtwertb 9,240 fl.

Weiler: tragbares Feld 74 Morgen, Erzeugniß 374 Eimer, Gewicht 72 — 84 Grad, Mittelpreis 38 fl., Erlös 10,400 fl., eingekellert 78 E., Gesamtwertb 13,402 fl.

Firkenweißbuch und Streich: tragbares Feld 34 M., Erzeugniß 130 Eimer, Gewicht 75 — 77 Grad, Preis 25 — 34 fl., Erlös 3145 fl., eingekellert 24 Eimer, Gesamtwertb 4241 fl.

Sienach sind in dem heurigen Jahre auf einer tragbaren Weinbaufläche von 3173 Mrgn. 17,824 Eimer Wein im Gesamtwertb von 713,798 fl. erzeugt worden. Wenn man hierbei neben der im Allgemeinen gesegneten Erndte noch besonders die reichliche Obst-, Kirschen- und Karioffel-Erndte in's Auge faßt, so kann man sich einen Begriff davon machen, welchen günstigen Umschwung unsere Verhältnisse nehmen mußten. Sch.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod 26 fr.
das Gewicht eines Kreuzwecken 6 1/2 Xch.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 97.

Dienstag den 8. December

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nach dem von der Amtspflege auf den 30. November erstatteten Bericht über den Steuer- und Amtschadens-Einzug sind mehrere Gemeinden theils mehr theils weniger bedeutend im Rückstand geblieben, sogar haben einige Gemeinden noch gar nichts geliefert.

Die Orts-Vorsteher und Rechner haben alles Ernstes dafür zu sorgen, daß in diesem Monat die hälftige Schuldigkeit vollständig abgeliefert wird und sich hierüber bei Einfindung des Cassen-Berichts auf den 31. dies auszuweisen.

Sollte die Ablieferung nicht vollständig erfolgt seyn, so hat der betreffende Orts-Vorsteher das Abrechnungsbuch mit Nachweis, daß und was wegen des Einzugs geschehen, mit dem Cassen-Bericht vorzulegen.

Den 5. December 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf.

Dankfagung.

Der Gemeinderath findet sich verpflichtet, allen denjenigen, welche von hier und der Umgegend bei dem am gestrigen Freitag in hiesiger Stadt ausgebrochenen Brande zur Hilfeleistung herbeigeeilt sind und Hilfe geleistet haben, insbesondere aber der hiesigen Feuerwehr für die von ihr geleistete kräftige Hilfe den gebührenden Dank unter dem herzlichsten Wunsche öffentlich auszusprechen, daß die Vorsehung Gottes sie vor einem solchen Unglück bewahren möge.

Den 5. Decbr. 1857.

Gemeinderath.

Palm. Grünzweig. Schwegler.
Kurz. J. Sabler. Franck. Wefel.
Johs. Wolff. Bock.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf)
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgültig zu erweisen:

Bühlbrunn.

Beutel, Johanna's Ehefrau, Verl.-Theilung.
Höflinswarrh.
Kurz, Joh. Georg, Damer, Event.-Theilung.
Schlichten.
Wächle, Christiane, ledig, Real-Theilung.
Worderweißbuch.
Krahwohl, Jac. Friedrich, Real-Theilung.
Winterbach.
Nord, G. Gottlieb, Musikus Ehefrau, Erbmitgl.
Den 5. December 1857.
K. Amts-Notariat. Bauer.

Kloster Adelberg.

Bei der hiesigen Dyferpflege sind 485 fl. gegen gesetzliche Sicherheit an einten pünktlichen Zinszahler segleich zu vergeben.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch, 9 Decbr. Mittags 1 Uhr werden auf dem Rathhause mehrere hundert Ellen schön gebleichte flächene und häufene Leinwand verkauft.

Der Armen-Verein.